Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE

TIERFOTOGRAFIE
DIE PFERDE-PORTRAITISTIN

Fine-Art-Tieraufnahmen unter Studiolichtbedingungen: Wiebke Haas versteht es, Vierbeiner und insbesondere Pferde eindrucksvoll ins Licht zu rücken. In PP verrät die 24-Jährige, wie ihr mobiles Studio und ihr Licht-Setup aussehen.

T – Peter Schuffelen
F – Wiebke Haas

Wer sich auf der Homepage oder dem 500px-Profil von Wiebke Haas umschaut, sieht sofort: Hier ist nicht bloß eine weitere Pferdenärrin am Werk, sondern jemand, der sowohl von Tieren als auch von Fotografie viel versteht. Anrührende Hundeportraits stehen neben Aufnahmen von Pferden in der freien Natur, Komposition und Augenblick offenbaren das Gespür eines Profis. Haas' eigentliches Steckenpferd aber sind Pferdeportraits, die sie per Studiolicht perfekt in Szene setzt.

Eine Appaloosa-Stute auf einer Naturwiese – ein kräftiges Western-Pferd, wie man es aus Cowboy- und Indianerfilmen kennt. Der stämmige Körper und das rot-weiß gescheckte Fell leuchten, die Muskelpartien und der Kopf sind geradezu dreidimensional herausmodelliert, auf der Mähne liegt ein weiches, silbriges Licht, während die Graslandschaft und der angrenzende Wald ins Halbdunkle abtauchen. Eine unwirkliche Aufnahme, der dank der spotartigen Beleuchtung etwas Fantastisches anhaftet – und eins der Bilder, auf die die junge Fotografin besonders stolz ist. »Die Aufnahme ist im September auf einer Wiese bei Schwerin entstanden. Wir standen tagelang in den Startlöchern, aber das Wetter wollte einfach nicht mitspielen. Als der Dauerregen endlich aufhörte und ein paar Sonnenstrahlen durch die Wolken kamen, sind wir mit dem Pferd hingefahren, haben das Equipment aufgebaut und sofort losgelegt«, erinnert sich Haas, die für dieses Shooting bei Hensel Rent-Service drei mobile Stromversorgungsgeräte Power Max L und drei Integra Mini Blitzgeräte gemietet hatte. Am Ende war das Ergebnis noch schöner, als ich es mir beim Entwickeln der Bildidee ausgemalt hatte.«

Das Portrait des Westernpferds ist zugleich typisch und untypisch für Haas' Art der Pferdefotografie. Typisch, weil sich an ihm ablesen lässt, wie gut es die Fotografin versteht, die Stärken des Tiers mit Blitzlicht herauszuarbeiten. Untypisch, weil es sich um ein »On location«-Shooting mit Mischlicht handelt. »Am liebsten schieße ich indoor, also beispielsweise in einer Reithalle, denn dann kann ich das Licht ganz gezielt setzen und die besonderen Stärken eines Tiers punktgenau herausarbeiten«, sagt Haas, die eine Lehre bei einem Portraitfotografen absolvierte, ehe sie sich 2012 selbstständig machte. Für ihre Pferdeportraits hat sich die Nachwuchsfotografin eine Canon EOS 1DX und mehrere Kompaktblitzgeräte vom Typ Hensel Integra 1000 Plus zugelegt, dazu Stative und verschiedene Lichtformer wie Softboxen, Waben und Normalreflektoren für weiches und hartes Licht. In den dunklen Reithallen sei zudem eine ausreichende Leistung wichtig, um das Motiv auszuleuchten, vor allem bei Rappen, deren Fell viel Licht schlucke, so Haas.

Bei ihren Indoor-Shootings setzt Haas Kompaktblitzgeräte vom Typ **Hensel Integra 1000 Plus (Abb. Mitte)** ein, für Outdoor-Aufnahmen mietet sie Porty Blitzgeneratoren wie den **Hensel Power Max L** und **Integra Mini Blitzgeräte** vom Hensel Rent-Service.

ROBUSTES UND EINFACH ZU HANDHABENDES STUDIOLICHT GEFRAGT

»Während meiner Lehre habe ich mit Studioblitzsystemen verschiedener Hersteller gearbeitet. Einige davon lieferten gute Ergebnisse, aber man brauchte schon einen Doktortitel, um sie in angemessener Zeit mit den Lichtformern zu bestücken«, sagt Haas. »Das Hensel-System ist hingegen sehr durchdacht und lässt sich schnell und ohne großes Nachdenken aufbauen. Außerdem sind Lampen und Stative so robust gearbeitet, dass sie Staub und auch größere mechanische Belastungen problemlos aushalten.«

Dass ein widerstandsfähiges Equipment unabdingbare Voraussetzung für ihre Art des Arbeitens ist, zeigte sich beim Shooting mit Wallach Montiño (siehe Foto). Der hatte sich nämlich nicht an die von Haas gebaute Gasse gehalten und war plötzlich auf die Fotografin zugaloppiert. »Die Sicherheit der Vier- und Zweibeiner am Set hat immer oberste Priorität«, sagt die Fotografin, die sich mit einem Sprung retten musste. »Andererseits muss man immer damit rechnen, dass das Equipment im Eifer des Gefechts zu Boden geht. Das ist einem Kollegen passiert, der ebenfalls mit Hensel arbeitet. Die Kompaktblitze haben den Sturz praktisch unbeschadet überstanden.«

Haas, die Hunde, Katzen, Nutztiere, vor allem aber Pferde für Privatkunden, Gestüte und Werbekunden in Szene setzt, kann sich über mangelnde Aufträge nicht beklagen. Sie hat bereits in Spanien, Dänemark und Ägypten geshootet, war mit Hintergrundreportagen mehrfach im Fernsehen zu sehen. Derzeit arbeitet sie an einem Buch über Pferdefotografie und an einem Bildband – ein rasanter Karrierestart. Als »erfolgreich« will sie sich dennoch nicht bezeichnen. »Ich stehe noch am Anfang und versuche mich immer weiter zu verbessern«, sagt die 24-Jährige, die letztes Jahr zwei Monate lang bei Tim Flach in London assistierte, einem der renommiertesten Tierfotografen weltweit. »Nach jedem Shooting unterziehe ich meine Bilder einer konstruktiven Kritik. Die Konkurrenz ist hart. Umso wichtiger ist es, sich nicht mit dem Gewöhnlichen zufrieden zu geben – weder beim Equipment noch in Bezug auf die Bildergebnisse.«

WIEBKE HAAS
Jahrgang 1991, absolvierte nach ihrem Abitur eine Lehre zur staatlich geprüften Berufsfotografin, ehe sie sich als Tierfotografin selbstständig machte. Neben privaten Foto-Shootings und Auftragsarbeiten für die Werbebranche führt sie Foto-Workshops für Einsteiger und fortgeschrittene Tierfotografen durch. Aktuelle Buchpublikation: »Animal Soul – Tierfotografie mal ganz anders«
www.wiebke-haas.de

Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE

Shooting bei Mischlicht: Haas setzte das Hauptlicht von vorne links und ein zweites Licht, um die Mähne der Appaloosa-Stute zu betonen.
Lichtsetup: Hensel Portys Power Max L plus Integra Mini Blitzköpfe mit Normalreflektor.

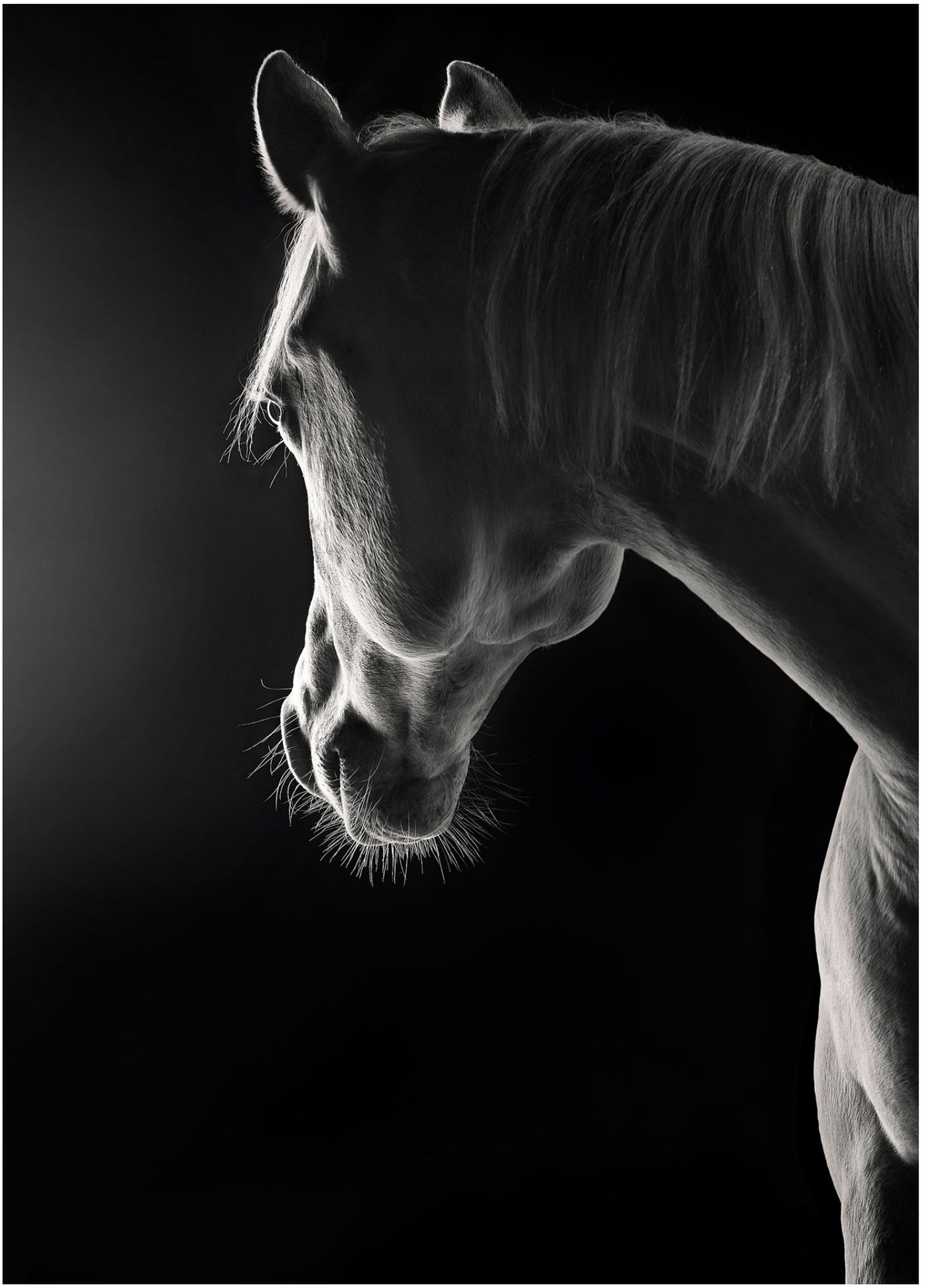
Wallach Montiño im »Zangenlicht«. Um die Dynamik des Pferds herauszuarbeiten, genügten der Fotografin
zwei Lampen vom Typ Hensel Integra 1000 Plus

Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE

Dynamik perfekt eingefroren. Auch bei diesem Bild kamen **zwei Hensel Integra 1000 Plus mit Softboxen** zum Einsatz – einer von vorne rechts und einer, der den Nasenrücken frontal ausleuchtet

Lowkey-Aufnahme eines Rappen.
Licht-Setup: Zwei Streiflichter, erzeugt **Hensel Integra 1000 Plus** samt Softboxen.

Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE



Auch Gegenlicht-Aufnahmen zählen zum Repertoire der gelernten Portraitfotografin.
Licht-Setup: **Hensel Integra 1000 Plus plus Softbox.**